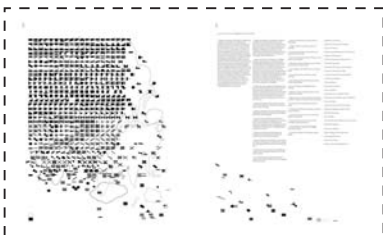




soDA #26

«Surface»



Die schöne Oberfläche steht oft im Verdacht der Trivialität. Warum eigentlich? soDA widersteht dem Tiefenrausch und gleitet den Oberflächen der Dinge entlang. Der österreichische Philosoph Robert Pfaller zum Beispiel argumentiert in seinem Beitrag, dass das oberflächliche Ritual der Höflichkeit tatsächlich glücklich macht. Und wie entscheidend der Look für unsere Wahrnehmung ist, zeigt Grafiker Martin Woodtli, indem er ein und dasselbe Sujet in verschiedenen Überdruckungstechniken variiert, oder Fotograf Hans-Jörg Walter, der durch unterschiedliche Lichteinstellungen dasselbe Stück Holz dreimal völlig anders aussehen lässt.

Johannes Binotto dagegen schlittert den architektonischen Oberflächen in den Filmen von Dario Argento entlang und entdeckt den Horror unpersönlicher Morde. Die Schweizer Schriftstellerin Andrea Simmen versucht ganz schlicht, Oberflächen oberflächlich zu betrachten, und die Grafikerin Daria Holme kombiniert reale, geografische Tatsachen zu neuen möglichen Welten. Ausserdem: Sind Amerikaner oberflächlich? Wir haben den in New York lebenden holländischen Schriftsteller Arnon Grünberg gefragt, was er vom europäischen Vorurteil hält.

Dem Genre Stillleben, wo sich stets unterschiedlichste Gegenstände auf einer Fläche treffen, widmen sich die Arbeiten von David Renggli. Der Zürcher Künstler stellt dabei perspektivische Kurzschlüsse oder falsche Spiegelungen her, indem er etwa Objekte verkleinert oder spiegelverkehrt nachbaut. Die Schnipsel, einseitige Bildbeiträge zum Thema, stammen diesmal von Richard Patterson, Alison Turnbull und Franz West.

Bianca Brunners Fotoserie Limbo handelt davon, dass viele unserer Erinnerungen körperlich gespeichert und daher taktil abrufbar sind. Ihre Bilder fangen die Unzeit oder den Unort ein, an die einen das plötzliche Auftauchen alter Erinnerungen bei Berührungen einer bekannten Oberfläche versetzen kann. Auch die Videos von Saskia Olde Wolbers sind unwirklich. Mit ihren hypnotisierenden Installationen hat die holländische Künstlerin in den letzten Jahren international auf sich aufmerksam gemacht. Wir zeigen ihre Arbeit Placebo. Oberflächliches lässt sich aber auch an ganz alltäglichen Orten entdecken: In einer Unterführung in Zürich werden Graffitis so übermalt, dass ein Bild entsteht. Raplyriker Jurzcok 1001 versucht, mit den kreativen Behörden ins Gespräch zu kommen. Und Kunstkritiker und Kurator Jan Verwoert stellt in seinem Essay fest, dass es in den letzten Jahren Veränderungen im Oberflächendesign gegeben hat.

soDA legt allerdings nicht nur ein Heft zum Thema Oberfläche vor, sondern macht selbst ein oberflächliches Heft. Eine spezielle Druckveredelung macht es nicht nur zum visuellen, sondern auch zum taktilen Erlebnis. Wir loten die Grenzen der Hybrid-Technologie aus und spielen mit UV-Lacken diverse Szenarien durch. Dazu zeigen wir in unserer Rubrik «back up» ein technisches Inventar der im Layoutprozess verwendeten Elemente und lassen damit ein Gefühl für die gestaltete Oberfläche der Heftseite entstehen.

Und auch diesmal mit dabei: die Kolumnen von Isolde Charim, Andreas Dobler, Michael Hiltbrunner, Gianni Jetzer, Daniel Ledermann und Evelyne Roth, Mark Terkessidis, Raphael Urweider Tan Wälchli und Manuel Krebs.